

UNIVERCINE ALLEMAND 2021 - SCHULPROGRAMM

CM 2 – 5^{ème} : *Fritzi – Histoire d'une révolution*, Ralf Kukula et Matthias Bruhn, 2019, 1h26

6^{ème} – 4^{ème} : *Zu weit weg*, Sarah Winkenstette, 2019, 1h28

3^{ème} – 2^{nde} : *Cléo / Cleo*, Erik Schmitt, 2019, 1h39

À partir du lycée : *303*, Hans Weingartner, 2018, 2h

***Fritzi – Histoire d'une révolution / Fritzi – Eine Wendewundergeschichte*, Ralf Kukula und Matthias Bruhn, 2019, 1h26**

Leipzig, 1989. Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritzi um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Doch zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Wie viele andere ist sie in den Westen geflohen. Mutig macht sich Fritzi auf die Suche nach ihrer Freundin. Zufällig gerät sie in eine Montagsdemonstration und erlebt wie Menschen riskieren verhaftet zu werden, weil sie sich für Freiheit und Veränderung einsetzen.

Davon inspiriert weiß sie genau, was sie tun muss: Sie muss Sputnik zu Sophie bringen - koste es was es wolle. Durch Sophies Postkarte aus Westdeutschland hat sie einen Hinweis. Mit Hilfe ihres Klassenkameraden Bela will sie den Hund über die schwer bewachte Grenze bringen.



***Zu weit weg*, Sarah Winkenstette, 2019, 1h28, mit Yoran Leicher, Sobhi Awad**

Da sein Heimatdorf einem Braunkohletagebau weichen soll, müssen Ben (12) und seine Familie in die nächstgrößere Stadt umziehen. In der neuen Schule ist er erst mal der Außenseiter. Und auch im neuen Fußballverein laufen die Dinge für den talentierten Stürmer nicht wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neuankömmling an der Schule:



Tariq (11), Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse die Show stiehlt, sondern auch noch auf dem Fußballplatz punktet. Wird Ben im Abseits bleiben – oder hat sein Konkurrent doch mehr mit ihm gemeinsam als er denkt?

Cléo / Cleo, Erik Schmitt, 2019, 1h39, mit Marleen Lohse, Jeremy Mockridge

Die verträumte Cleo fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin auf ganz besondere Weise verbunden. Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die von den legendären Gebrütern Sass erbeutet wurde und seither verschollen ist. Die junge Frau hofft, mit ihr den frühen Tod ihrer Eltern verhindern zu können. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sie sich auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Großstadt, bei der Cleo nicht nur auf verrückte Typen und urbane Legenden trifft, sondern auch Paul langsam näher kommt. Angekommen im Untergrund Berlins muss sich Cleo die wichtigste aller Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen?

Mit diesem phantasievollen und farbenfrohen Märchen verwandelt Erik Schmitt die Straßen des heutigen Berlins in den Schauplatz eines kathartischen Abenteurers, vom Alexanderplatz bis zum Teufelsberg. Er mischt animierte Sequenzen, optische Täuschungen und eine Galerie exzentrischer Nebenfiguren (darunter Cleos imaginäre Freunde Marlene Dietrich und Albert Einstein). Diese Phantasie enthüllt die Seele einer Stadt, ihre Traumata und urbanen Legenden sowie die Verletzlichkeit einer jungen Frau, deren Schwierigkeit, die Vergangenheit zu exorzieren, die Zukunft gefährdet.



303, Hans Weingartner, 2018, 2h, mit Mala Emde, Anton Spieker

Jan (Anton Spieker) ist davon überzeugt, dass der Mensch von Natur aus egoistisch ist. Deswegen ist er auch nicht weiter überrascht, als ihn in Berlin seine Mitfahrgelegenheit versetzt. Jule (Mala Emde) hingegen glaubt, dass der Mensch im Kern empathisch und kooperativ ist, und bietet Jan einen Platz in ihrem "303" Oldtimer-Wohnmobil an. Beide sind unterwegs Richtung Atlantik.

Jan will nach Spanien, um seinen leiblichen Vater kennenzulernen, Jule zu ihrem Freund nach Portugal. Eigentlich soll es gemeinsam nur bis Köln gehen, doch mit jedem Kilometer eröffnet sich etwas mehr von der Welt des Anderen. Macht der Kapitalismus den Menschen zum Neandertaler? Führt Monogamie ins Unglück und kann man sich aussuchen, in wen man sich verliebt? Die beiden durchqueren Frankreich und erreichen Spanien, ihre fesselnden Gespräche werden immer persönlicher. Und es fällt ihnen immer schwerer, sich nicht ineinander zu verlieben.



Lebenshungrig und romantisch, zwischen Fernweh und dem Wunsch, irgendwo anzukommen, gelingt Regisseur Hans Weingartner (*Die fetten Jahre sind vorbei*) mit *303* ein sehnsüchtiges Roadmovie mit magischer Anziehungskraft. Die wunderschönen Landschaftsaufnahmen werden getragen von einem atmosphärischen Indie-Soundtrack.